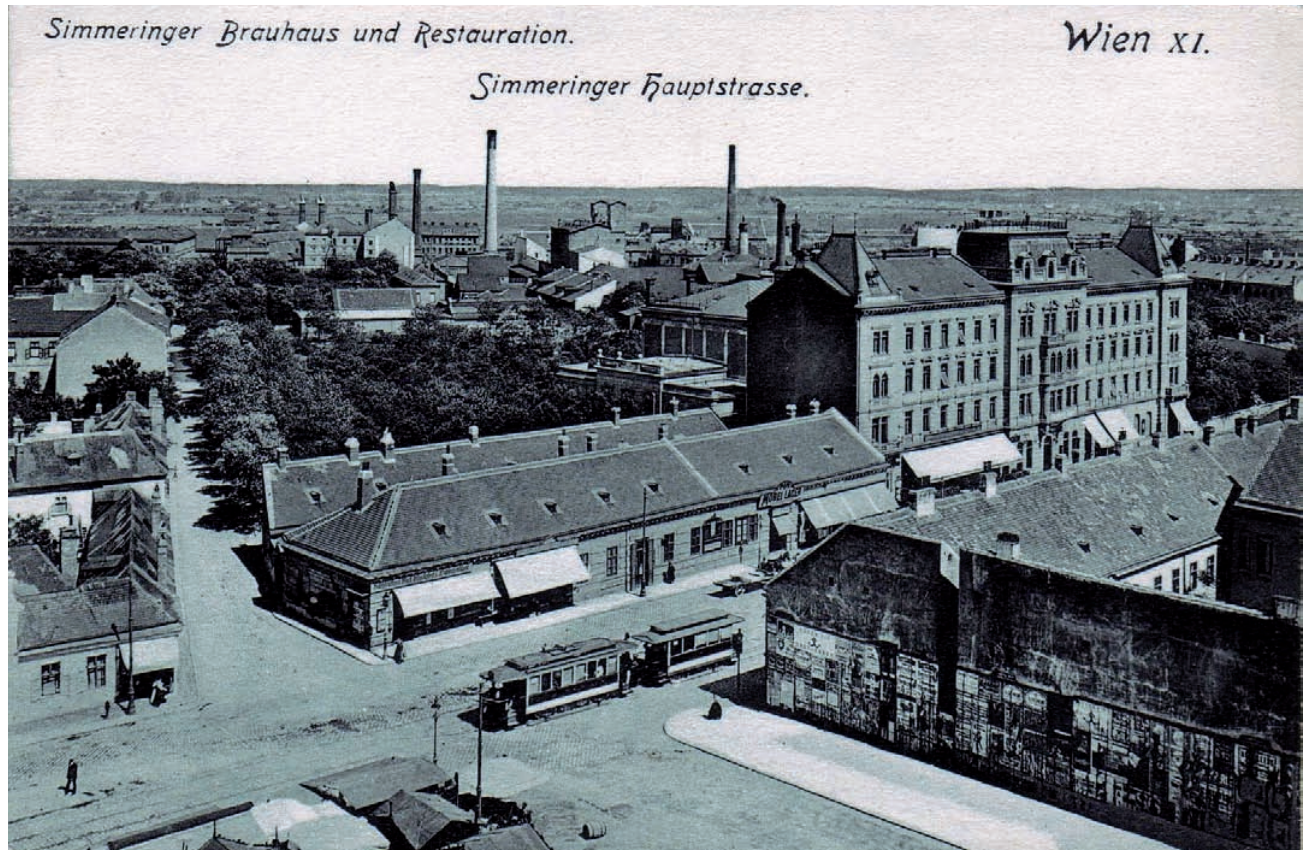


Von der Volksbelustigung zum Kulturgenuss – Kultur in Simmering von 1892 bis 2011

Gaudium

Neben den innerstädtischen Theatern fand die Bevölkerung Simmerings, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts größtenteils aus Arbeiterinnen und Arbeitern bestand, die beste Unterhaltung beim Besuch von Wirtshäusern, Heurigenlokalen oder billigen Tanzetablissemments. Es wurden viele kleine Etablissements in einfachen Behausungen untergebracht. Eine beliebte Lokalität war das Simmeringer Brauhaus auf der Simmeringer Hauptstraße 99, welches einen großen Ballsaal besaß, der für Vieles genutzt werden konnte. Neben Bällen und Tanzveranstaltungen traten durchaus auch bekannte Persönlichkeiten wie der Wiener Volkssänger Edmund Guschelbauer auf. Auch mit Kuriositäten wie dem Auftritt der Gräfin Triangi, einer fülligen älteren Frau, die freizügige Solotänze vorführte und sich auch selbst musikalisch mit Flöten- und Mundharmonika begleitete, konnte man aufwarten. Im ersten Weltkrieg diente der Saal des Brauhauses als Lazarett. In den 1950iger und 1960iger Jahren wurde der große Saal sehr oft für Bälle genutzt.



Simmeringer Brauhaus 1909

Theatervereine, Kapellen und Musikvereine

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden in Simmering einige Vereine gegründet, die sich der Musik sowie dem Theaterspielen gewidmet hatten. Neben der Sommerbühne Fretzer, die Stücke für Jung und Alt zum Besten gab, verschrieb sich der Theaterverein Kaiserebersdorf anspruchsvolleren Stücken, die ebenso großen Anklang bei der Bevölkerung Simmerings fanden. Musikalisch beglückten die Kapelle des E-Werks sowie der Männergesangsverein „Simmeringer Liedertafel Eintracht“, um hier nur einige Beispiele zu nennen, ihre Zuhörerinnen und Zuhörer.



Lichtbildbühne

Als die Bilder laufen lernten – Kinos in Simmering

Schlagartig änderte sich das kulturelle Leben, als der Tonfilm aufkam und der Bedarf an Kinos auch in der Vorstadt abgedeckt werden musste. Die ersten Kinos des Bezirkes, das Simmeringer Filmtheater (Hauffgasse 26) sowie das Simmeringer Volkskino (Enkplatz 1 bzw. später Enkplatz 3) wurden 1905 gegründet. Weiters folgte im Jahr 1907 das Simmeringer Biograph Theater, später Olympia-Kino, auf der Simmeringer Hauptstraße 57. In den darauffolgenden Jahren kamen die Simmeringer Lichtspielbühne/Rex-Kino (1911) und das Dirndlhof-Kino (1912) dazu. Der Großteil der Kinos musste jedoch aufgrund der zu geringen Kinobesucher seine Pforten gegen Beginn der 70iger Jahre wieder schließen. Das Simmeringer Filmtheater in der Hauffgasse stellte als letztes Simmeringer Kino seinen Betrieb 1980 ein wurde jedoch im Jahr 1983 zum Kulturbetrieb Szene Wien, der heute in ganz Wien bekannt ist. Gegenwärtig besitzt Simmering einen großen Kinokomplex im Entertainmentcenter der Gasometer.